

Jahresbericht des ProcessLab

2019

Liebe Freunde des ProcessLab,

wie in den Vorjahren möchten wir Sie mit unserem Jahresbericht über die Aktivitäten am ProcessLab informieren. Die Tätigkeiten in einem Forschungscenter wie dem ProcessLab sind vielfältig. Im Vordergrund stehen natürlich die Ergebnisse aus unseren Forschungsprojekten. Im Jahr 2019 konnten wir **18 wissenschaftliche und praxisorientierte Beiträge** veröffentlichen. Darüber hinaus hielten Mitarbeiter des ProcessLab eine Reihe von **Vorträgen** auf nationalen und internationalen wissenschaftlichen Konferenzen sowie auf praxisorientierten Veranstaltungen.

Wie in den Vorjahren haben wir auch **eigene Veranstaltungen** durchgeführt – allen voran die 13. ProcessLab-Konferenz – sowie drei ProcessLab-Colloquia. Die Arbeit an unseren Forschungsthemen erfolgte wie immer in engem Austausch mit der Praxis.

Darüber hinaus wurden diverse **Marketing-Aktivitäten** durchgeführt. Dazu zählen die Erstellung von drei ProcessLab-Newslettern, die Pflege der ProcessLab-Website und unseres Adressbestands sowie die Bereitstellung von Informationen im Bereich der Social Media (Facebook, Twitter, ProcessLab-Gruppen auf LinkedIn und Xing). Aktiv sind wir auch auf der wissenschaftlichen Plattform ResearchGate. Aktuelle Informationen zu unseren Aktivitäten befinden sich außerdem auf der Website www.processlab.info.

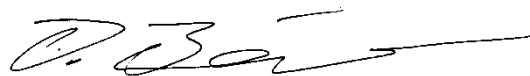
Die folgenden Seiten geben einen näheren Einblick in unsere Tätigkeiten während des abgelaufenen Jahres. Im ersten Abschnitt skizzieren wir die Zielsetzung des ProcessLab und stellen das Wichtigste im Lab vor – unser Team. Unsere aktuellen Forschungsthemen sind im zweiten Abschnitt dargestellt. Der Abschnitt 3 enthält einen Überblick über Vorträge auf wissenschaftlichen Konferenzen. Im Abschnitt 4 haben wir unsere Zusammenarbeit mit der Praxis zusammengefasst, während Abschnitt 5 die wissenschaftlichen Kooperationen zum Inhalt hat. Im Abschnitt 6 berichten wir über den Transfer unserer Forschungsergebnisse in die Lehre. Der Abschnitt 7 enthält weitere Aktivitäten des Lab und in den Abschnitten 8 bis 10 werden die Publikationen, Vorträge und von uns betreuten Abschlussarbeiten dokumentiert

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Durchschauen des Jahresberichts und freuen uns mit Ihnen zusammen auf ein spannendes Jahr 2020!

Ihre Co-Heads des ProcessLab



Prof. Dr. Jürgen Moormann



Prof. Dr. Daniel Beimborn

1. Zielsetzung und Team

Das ProcessLab ist ein Forschungszentrum der Frankfurt School of Finance & Management und dort im Management Department angesiedelt. In dem Center werden die Forschungsaktivitäten der Frankfurt School zum Prozessmanagement gebündelt. **Zielsetzung** des ProcessLab ist es, innovative wissenschaftliche Lösungen für das Prozessmanagement in der Finanzbranche (gelegentlich aber auch für andere Branchen) zu erarbeiten. Dies erfolgt in Form wissenschaftlicher Projekte, die in enger Kooperation mit Partnerunternehmen durchgeführt werden. Die Projektbearbeitung erfolgt im Wesentlichen im Rahmen von Dissertations- und Postdoc-Projekten, die sich beispielsweise mit der Wirksamkeit von Operational-Excellence-Initiativen, der Identifikation von Kundenprozessen oder Potenzialen der Blockchain-Technologie beschäftigen.

Das **Team** des ProcessLab bestand zum Stichtag 31.12.2019 aus Dr. Nadine Ostern, Dr. Yevgen Bogodistov, Guido Perscheid sowie den beiden Co-Heads Prof. Dr. Jürgen Moormann und Prof. Dr. Daniel Beimborn. Dr. Nadine Ostern und Dr. Eugen (Yevgen) Bogodistov sind als Postdocs (Lecturer) für das Process-Lab tätig. Neu hinzugekommen ist Guido Perscheid (ab 1.5.2019) als wissenschaftlicher Mitarbeiter (und Doktorand an der Universität Bamberg). Friedrich Holotiuk war bis zum 31.7.2019 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lab tätig und bereitet sich derzeit auf seine Disputation vor. Laura Sophie Mina (bis 31.7.2019) und Hannah Schick (bis 30.9.2019) arbeiteten als wissenschaftliche Hilfskräfte am Lab. Assoziiert mit dem ProcessLab ist weiterhin die externe Doktorandin Elisabeth Palvölgyi (ING).



v.l.n.r.: Hannah Schick, Prof. Dr. Daniel Beimborn, Prof. Dr. Jürgen Moormann, Dr. Nadine Ostern, Laura Sophie Mina, Friedrich Holotiuk, Dr. Eugen Bogodistov (o. Abb.: Elisabeth Palvölgyi und Guido Perscheid)

Prof. Dr. Daniel Beimborn ist an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg tätig (Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik mit dem Schwerpunkt Informationssystemmanagement) und teilt sich die Leitung des ProcessLab weiterhin mit Prof. Dr. Jürgen Moormann.

2. Forschungsthemen

Derzeit arbeiten wir in den folgenden Themenbereichen:

Internationale Studie zu Lean Six Sigma

Unter Lean Six Sigma (LSS) wird die Kombination von Lean Management und der Six-Sigma-Methodik verstanden. LSS stellt heute eines der wichtigsten Konzepte zur Steigerung der operativen Leistungsfähigkeit dar. Dementsprechend wird das Konzept heute in vielen Unternehmen der Finanzbranche verwendet. Um den aktuellen Stand sowie Ansätze zur Weiterentwicklung von LSS zu ermitteln, haben wir eine internationale Studie in Zusammenarbeit mit Kollegen der Heriot-Watt University in Edinburgh, der indischen Universität IIM Tiruchirappalli und der Universität Amsterdam durchgeführt. Die Studie richtete sich an Mitarbeiter in Banken, Versicherungsunternehmen und anderen Finanzdienstleistungsunternehmen, die konkret mit LSS-Projekten Erfahrung gesammelt haben. Während Ergebnisse für den deutschsprachigen Bereich bereits veröffentlicht sind („BIT. Banking and Information Technology“), ist ein englischsprachiger Beitrag derzeit im Review.

OPEX-Programme: Warum sind die Initiativen nicht immer erfolgreich?

Mit diesem Projekt versuchen wir, eine Antwort auf diese wichtige Frage zu finden. Operational Excellence (OPEX) steht derzeit im Zentrum vieler Finanzdienstleister. Oft erreichen die Programme jedoch nicht die vom Management gesetzten Ziele. Ein Grund dazu kann in der falschen Wahrnehmung von OPEX-Programmen liegen. Häufig werden sie wie ein Werkzeugkasten begriffen – dann kann sich eine entsprechende organisationale Fähigkeit jedoch nicht entwickeln. „Organisationale Fähigkeit“ ist breiter zu verstehen als die organisationalen Ressourcen eines Unternehmens. Fähigkeit bedeutet, nicht nur eine Ressource zu besitzen, sondern aus dieser Ressource Nutzen zu ziehen. Man benötigt Zeit, um entsprechende Routinen aufzubauen. Zudem ist die richtige Organisationsstruktur notwendig, ebenso wie die Motivation von Führungskräften und Mitarbeitern. Schließlich muss die Bereitschaft des Unternehmens vorhanden sein, die neuen Kenntnisse aufzunehmen. Dr. Bogodistov und Prof. Moormann haben im Berichtsjahr eine neue, Fähigkeiten-basierte Theorie für OPEX entwickelt. Ein entsprechendes Paper befindet sich im Review.

Adoption der Blockchain-Technologie

Die Blockchain-Technologie entstand ursprünglich als ein Kryptographie-basiertes Verfahren für den Zahlungsverkehr, um einen alternativen vertrauensbildenden Mechanismus

zwischen zwei Transaktionspartnern zu schaffen. Die steigende Zahl von Anwendungsfällen hat zu einer angeregten Diskussion über die Zukunftsperspektiven von Blockchain geführt.

In unserer Forschung konzentrieren wir uns auf die Auswirkungen von Blockchain auf Geschäftsmodelle und analysieren die Herausforderungen, die Unternehmen zu bewältigen haben, bevor diese dezentrale Technologie erfolgreich angewendet werden kann. Dementsprechend liegen unsere Schwerpunkte auf der organisatorischen Akzeptanz sowie auf Managementaspekten bei der Implementierung und Anwendung von Blockchain-Lösungen. In 2019 sind mehrere unserer Arbeiten veröffentlicht worden (insb. im Journal „Technology Analysis & Strategic Management“), weitere sind in Bearbeitung.



Erneuerung des Organisationsdesigns zur Steigerung der Innovationsfähigkeit

Wie können Unternehmen ihre Innovationsprozesse effektiv durch organisatorische Veränderungen und Informationssysteme unterstützen? Um diese Frage zu beantworten, untersuchen wir, wie Unternehmen ihre organisationalen Strukturen und Innovationsmanagementprozesse anpassen oder gar neu erfinden müssen, um ein hinreichendes Level von Agilität zu erreichen, alle relevanten Bereiche des Unternehmens zu involvieren und dadurch schneller und erfolgreicher Innovationen zu entwickeln. Basierend auf den theoretischen Konzepten der Ambidextrie, des Organizational Learning, der Absorptive Capacity und der Organizational Control erarbeiten wir ein Verständnis dafür, wie die organisationale Rekonfiguration und Rekombination von IT- und Nicht-IT-Einheiten zum Innovationserfolg beiträgt. Forschungsfragen in diesem Projekt sind: Mit welchen Maßnahmen kann eine größere Agilität und ein höherer Innovationserfolg erzielt werden? Sind Squad- und Tribe- und andere Scaled-Agile-Ansätze effektiv oder eher separate Digital Innovation Labs? Ein Beitrag aus diesem Forschungsprojekt wurde 2019 auf der Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik in Siegen vorgestellt.

Innovationen durch Digital Innovation Labs

Das Finden und Implementieren digitaler Innovationen stellt Unternehmen vor große Herausforderungen, da es Unternehmen aufgrund der historisch gewachsenen Organisationsstrukturen oft schwerfällt, innovative Prozesse zu entwickeln und einzuführen. Mittels Digital Innovation Labs erproben Unternehmen neue organisatorische Ansätze der Exploration (Innovationsfindung), des unternehmensinternen und -übergreifenden Wissensaustauschs und der prototypischen Implementierung von neuen, digitalen Geschäftsmodellen und Dienstleistungen. In der wohl umfangreichsten deutschen Fallstudienreihe zu Digital Innovation Labs unter Beteiligung von mehr als 20 Unternehmen untersuchen wir branchenübergreifend das Setup dieser Labs, d.h. ihre Mechanismen zur Innovationsfin-

derung und -implementierung sowie zum notwendigen Kompetenzaufbau und Wissensaustausch und der erforderlichen Rückkopplung in die bestehende Organisation. Erste Ergebnisse dieser Studie wurden auf mehreren Konferenzen vorgestellt. Der Abschlussbericht wird in Q1/2020 fertiggestellt.

Dezentrale plattformbasierte Geschäftsmodelle

Mit dem Aufkommen des Internets haben plattformbasierte Geschäftsmodelle wie eBay, Airbnb und Paypal ganze Branchen revolutioniert. Während sich sowohl traditionelle Unternehmen als auch die Politik mit der Frage beschäftigen, wie diesen Geschäftsmodellen zu begegnen ist bzw. wie diese reguliert werden können, entwickeln sich diese Geschäftsmodelle ständig weiter. Eine relativ neue Entwicklung sind dezentrale, Blockchain-basierte Plattformen. Derartige Plattformen (z.B. OpenBazaar) ermöglichen es, Waren und Dienstleistungen über Peer-to-Peer-Netzwerke zu verkaufen und somit die Zwischenhändler auszuschalten. Obwohl sich diese Form plattformbasierter Geschäftsmodelle noch in einem frühen Stadium ihrer Entwicklung befindet, kann sie richtungsweisend für zukünftige Geschäftsmodelle werden. Daher planen wir, explorative Studien durchzuführen, um das Potenzial sowie die Akzeptanz solcher Plattformen zu analysieren. Dazu sollen sowohl Benutzer als auch Entwickler dezentraler Plattformen interviewt werden. Darüber hinaus wollen wir Markteintrittsstrategien erarbeiten sowie eine Taxonomie (de)zentraler Plattformen entwickeln, die die wettbewerbskritischen Komponenten der jeweiligen Geschäftsmodelle herausarbeitet.

Cashless Payments in the Age of Mobility and Ubiquity

Die Digitalisierung durchdringt nahezu alle Lebensbereiche. Dadurch hat insbesondere das Thema der Zahlungsverfahren enorm an Bedeutung gewonnen. Der Trend geht klar in Richtung bargeldloser, mobiler Verfahren – sei es per Karte, online, Smartphone oder Kombinationen daraus. Der Markt wird von vielen Playern – von FinTechs bis hin zu den großen Internetunternehmen – als attraktiv eingeschätzt. Diese Unternehmen versuchen, den traditionellen Banken in diesem Teil der Wertschöpfungskette den Kundenkontakt streitig zu machen. In unserer Forschung stehen Innovationen hinsichtlich des Geschäftsmodells und der damit verbundenen Prozesse im Vordergrund. Dazu zählen Untersuchungen zum Einsatz von Blockchain in Zahlungsverkehrsprozessen, zu Payment-Konzepten im „Connected Car“ (im Kontext des Internet of Things) und zu den Einflüssen von emotionalen Zuständen von Prozessdesignern auf den Soll-Prozess im Payment-Bereich. Mehrere Beiträge befinden sich im Review oder sind im Entstehen.

Prozess-Standardisierung und Prozess-Governance

Die Grundlage für einen effizienten Geschäftsbetrieb und hohe Servicequalität sind standardisierte Prozessabläufe. Daher analysieren wir „Enabler“ und Erfolgsfaktoren für unternehmensweite Prozessstandardisierungsinitiativen und untersuchen, wie Konzepte zur Prozess-Governance konzipiert und umgesetzt werden müssen, damit die Mitarbeiter in

der Lage und bereit sind, definierten Prozessstandards zu folgen. Mit verschiedenen wissenschaftlichen Ansätzen, wie z.B. Action Design Research Methode, Fallstudien und Mitarbeiterbefragungen, helfen wir Unternehmen den Grad der Prozessorientierung und Akzeptanz von Prozessstandards im Management und der Belegschaft zu bewerten. In unserer Forschung untersuchen wir Erfolgsfaktoren und verproben gemeinsam mit Unternehmen derartige Vorgehens- und Governance-Modelle. Wir begleiten Standardisierungsmaßnahmen, um u.a. die Hürden für Prozessakzeptanz zu identifizieren und in Process-Change-Projekten berücksichtigen zu können. Im Rahmen dieses Forschungsprojekts hat unsere assoziierte Forscherin Janina Kettenbohrer an der Universität Bamberg Anfang 2019 erfolgreich ihre Dissertation abgeschlossen. Mehrere Journal-Beiträge befinden sich aktuell in der Begutachtungsphase.

Prozessinnovation am Beispiel des Gesundheitswesens

Das Gesundheitswesen befindet sich weltweit im Umbruch. Damit entstehen neue Prozesse, Aufgaben verändern sich und bestehende Strukturen werden aufgebrochen. Daraus resultiert für uns ein spannendes Forschungsfeld, um die Implikationen von Prozessinnovationen zu studieren. Die Ergebnisse aus dem Gesundheitsbereich lassen sich durchaus auf die Finanzbranche übertragen. In diesem Projekt geht es um Prozessinnovation und



die Auswirkungen auf Ärzte und Patienten. Als Beispiel dient eine in der Ukraine laufende Strukturreform des Gesundheitswesens. Das ProcessLab möchte damit einen neuen Ansatz für eine „Human-centric BPM Theory“ testen. Im Vorjahr hatten wir bereits umfangreiche Datenerhebungen u.a. in der Stadt Kryvyi Rih durchgeführt und Ergebnisse in einer Studie (in russischer Sprache) zusammengestellt. Einige der Ergebnisse wurden in der Zeitschrift „Das Gesundheitswesen“

veröffentlicht, ein weiterer Beitrag in der Zeitschrift „Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement“ folgt. Im Berichtsjahr wurden erneut Daten erhoben, um die Veränderungen, die durch die Reform entstanden sind, zu messen. Die Analysen laufen derzeit.

3. ProcessLab auf wissenschaftlichen Konferenzen

Zum Jahresbeginn präsentierte Dr. Nadine Ostern ein Research Paper auf der **Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS 2019)**. In dem Paper ging es um eine kritische Analyse von Systemen für das Dezentrale Identitäts-Management.

Außerdem stellte Frau Dr. Ostern ein weiteres Research Paper auf der **European Conference on Information Systems (ECIS 2019)** vor, das sich mit der Akzeptanz von dezentralen Identitätsmanagement-Systemen beschäftigt.



Friedrich Holotiuk und Prof. Beimborn stellten gemeinsam mit Tobias Segert, einem Master-Studenten der Frankfurt School, auf der **Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik (WI 2019)** die Ergebnisse einer Studie zur Rolle der IT-Flexibilität und von dezentralen Entscheidungsrechten für die Agilität von Unternehmen vor.



Wie treffen Manager Entscheidungen? Dazu stellte Dr. Eugen Bogodistov unsere Untersuchungsergebnisse auf dem renommierten **EGOS Colloquium** (European Group of Organizational Studies) in Edinburgh, Schottland, vor.



Zudem erläuterte Dr. Eugen Bogodistov, warum es nicht immer entscheidend ist, welche Art von OPEX-Initiative (TQM, Six Sigma, Lean Six Sigma usw.) gewählt wird. Darüber berichtete Dr. Eugen Bogodistov in seinem Vortrag auf der Jahreskonferenz der **Academy of Management (AOM 2019)** in Boston, USA.

Die Digitalisierung verursacht nicht nur direkte Kosten, sondern auch versteckte und oftmals ignorierte soziale Kosten. Wie der Wert der den wahrgenommenen (subjektiven) Kosten gemessen werden kann, zeigte Dr. Bogodistov auf der **Americas Conference on Information Systems (AMCIS 2019)** in Cancún, Mexiko. Für ihr Paper gewannen die beiden Autoren des Papers, Dr. Bogodistov und Dr. Ostern, den „Best Track Paper Award“ (Foto). Es gratuliert die Track-Vorsitzende Prof. Elizabeth A. Regan von der University of South Carolina.



Ebenfalls auf der **AMCIS 2019** stellte Prof. Beimborn eine Forschungsarbeit vor, die sich mit den Effekten von Reverse Digital Mentoring beschäftigt und gemeinsam mit Paul von Preußen, einem Alumnus der Frankfurt School, verfasst wurde.



Inwiefern trägt Offenheit für Wandel zur Patientenzufriedenheit – und damit zur Gesundheit – bei? Dazu präsentierte Prof. Moormann unser Paper auf der **International Conference on Business Process Management (BPM 2019)** in Wien. Zusätzlich wurde das Paper in einer Poster-Session vorgestellt.

Über “Mobile Payment in the Connected Car” berichtete er auf der Konferenz **ENTRENOVA 2019** in Rovinj, Kroatien.

Was bei der Adoption der Blockchain Technologie in Unternehmen zu beachten ist und welche (Miss)Erfolgsfaktoren es gibt, war Thema eines Vortrags von Prof. Moormann auf der **Australasian Conference on Information Systems (ACIS 2019)**, die in Fremantle, Australien, stattfand.

Auf der **International Conference on Information Systems (ICIS 2019)** waren wir mit zwei Beiträgen vertreten. Dr. Eugen Bogodistov berichtete über den Einfluss von Emotionen auf die Gestaltung von Zahlungsprozessen und Prof. Beimborn stellte Ergebnisse aus der Fallstudienreihe zu Digital Innovation Labs vor.

4. Zusammenarbeit mit der Praxis

Charakteristisch für die Arbeit am ProcessLab ist die enge Kooperation mit Unternehmen der Finanzbranche. Im Lab arbeiteten wir im Berichtsjahr intensiv und vertrauensvoll mit Vertretern unserer Sponsoren **Commerzbank AG** und **UMS GmbH** zusammen. Beide Sponsorunternehmen unterstützten uns tatkräftig. Zur Koordination unserer Aktivitäten wurden im Berichtsjahr drei Sponsoren-Meetings durchgeführt.

Um den Kontakt zur Praxis zu pflegen, haben wir der Community in der Finanzbranche mehrere Veranstaltungen angeboten:

Im Berichtsjahr fanden drei **ProcessLab-Colloquia** statt, in denen die Teilnehmer zu jeweils einem spezifischen Vortragsthema und anschließender Diskussion zusammenka-



men. Das erste Colloquium (10.4.2019) wurde als Kooperationsveranstaltung durchgeführt. Janna Buschmeyer, Associate Director Process Architecture bei AirPlus International, sowie Prof. Dr. Moormann und Dr. Bogodistov diskutierten mit dem Publikum das Thema Lean Six Sigma sowohl aus praktischer als auch aus theoretischer Perspektive. Im zweiten Colloquium (19.9.2019) ging es um Outsourcing in der Finanzbranche. Karen Heuermann und Christian Elgeti (beide PwC) stellten Ergebnisse einer aktuellen Studie zum Outsourcing vor. Thorsten Scheibel,

Gruppenleiter Auslagerungen und Sicherheit (DZ BANK), zeigte im Anschluss, wie der Outsourcing-Prozess in der Praxis gelebt wird und eine Konzern-Governance in der DZ BANK-Gruppe hergestellt wird. Das dritte Colloquium (28.11.2019) hatte Dr. Sven Grandke, Commerz Business Consulting, übernommen. Er berichtete über den Campus 2.0 als Motor der digitalen Transformation der Commerzbank.

Am 6.6.2019 fand unsere dreizehnte **ProcessLab-Konferenz** statt. Das Thema lautete „Prozessautomatisierung: Von smarten Prozessen zu smarten Unternehmen“. Mit ca. 150 Teilnehmer war die Konferenz gut besucht. Weiterhin ist die ProcessLab-Konferenz die größte Konferenz zum Prozessmanagement in der Finanzbranche im deutschsprachigen Bereich.

Auf der Konferenz ging es um die (übergeordnete Frage), welche Rolle Künstliche Intelligenz (KI) und die Blockchain-Technologie im Kontext der Prozessautomatisierung zukünftig spielen werden? Die Technologien führen offensichtlich zunächst zu smarten Prozes-



sen; wir erwarten aber den weiteren Schritt, der Banken und Versicherer zu smarten Unternehmen transformieren wird. Dr. Kerem Tomak (Commerzbank) leitete mit der morgendlichen Keynote in die Konferenz ein. Matthias Felder (DB System) stellte das Projekt einer Open-Mobility-Plattform vor, die auf Basis der Blockchain-Technologie arbeitet. Dr. Jure Zakotnik (KfW Bankengruppe) stellte das Projekt TruBudget vor. Dr. Nadine Ostern, vom ProcessLab ging auf

die Problemfelder der Anwendung der Blockchain-Technologie ein. Der Konferenznachmittag begann mit der zweiten Keynote, die Dr. Hanna Huber (Zalando) übernommen hatte. Dr. Ansgar Bernardi (Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz, DFKI) berichtete über die aktuelle KI-Forschung. Im Anschluss fand eine Podiumsdiskussion statt, bevor Sebastian Kreuzchner (solarisBank) das Konzept „Banking-as-a-Service“ vorstellte. Über die Konferenz wurde umfangreich im Heft Nr. 4 (2019) der Zeitschrift „gi Geldinstitute“ berichtet.



Im Berichtsjahr wurden Marketing-Aktivitäten für die Verleihung des „**Best Process Award 2020**“ gestartet. Diese Auszeichnung verleiht das ProcessLab im zweijährigem Rhythmus in Kooperation mit den Zeitschriften „gi Geldinstitute“ und „vb Versicherungsbetriebe“.

Neben den wissenschaftlich geprägten Aufgaben waren **praxisorientierte Tätigkeiten** durchzuführen. So hielten Prof. Dr. Moormann und Prof. Dr. Beimborn eine Reihe von Vorträgen und übernahmen Konferenzmoderationen (s. Abschnitte 7 bzw. 8).

5. Wissenschaftliche Kooperationen

Von zentraler Bedeutung für unsere Arbeit ist die Kooperation mit anderen Universitäten. Immer mehr erfolgt die Erstellung wissenschaftlicher Publikationen in Co-Autorenschaft mit Forschern anderer Hochschulen, um unterschiedliches Know-how hinsichtlich Methodik, Domäne und Lösungsansätzen zu bündeln.

In engem Kontakt stehen wir seit vielen Jahren mit der **Queensland University of Technology** in Brisbane, Australien. Unser Kontakt ist Prof. Dr. Michael Rosemann – einer der international einflussreichsten Experten auf dem Gebiet des Prozessmanagements und der Prozessinnovation.

Mit unserer Partnerin an der **University of Hong Kong**, Prof. Maggie M. Wang, die dort das Laboratory for Knowledge Management & E-Learning leitet, stehen wir ebenfalls in Kontakt. Prof. Dr. Moormann ist weiterhin als Associate Editor für die Zeitschrift „Knowledge Management & E-Learning: An International Journal“ tätig, die von Prof. Maggie M. Wang herausgegeben wird.

Eine weitere Zusammenarbeit gibt es mit der **Fachhochschule Nordwestschweiz**, Basel. Aktuell arbeitet Prof. Moormann mit Prof. Dr. Theresa Schmiedel, die dort eine Professur am Institut für Wirtschaftsinformatik innehat, an einer Studie zum Zusammenhang von Unternehmenskultur, Regulation und Unternehmensperformance zusammen.

Eine enge Zusammenarbeit besteht mit Prof. Dr. Michael Leyer von der **Universität Rostock**. Ein gemeinsames Paper (Leyer/Reus/Moormann) ist gerade von der Zeitschrift „Production Planning & Control“ akzeptiert worden; weitere Arbeiten sind derzeit in der Begutachtungsphase.

Zur Vertiefung der Auslandskontakte verbrachte Prof. Moormann sein Forschungssemester (Sabbatical) im Herbst/Winter 2019 zunächst am **Indian Institute of Management Tiruchirappalli (IIMT)**, Tamil Nadu, Indien. Dort arbeitete er mit dem Kollegen Prof. Ayon Chakraborty zusammen, der im Bereich des Operation Management tätig ist. In dem Rahmen stellte Prof. Moormann die beiden Papers „From Openness to Change



to Patients' Satisfaction: A Business Process Management Approach“ und „Decentralized Platform-based Business Models“ vor. Anschließend ging es nach Brisbane, Australien, wo er an der **Queensland University of Technology (QUT)** in der QUT Business School mit Prof. Dr. Michael Rosemann, einem der weltweit führenden Experten für Prozessinnovation, an prozessbezogenen Themen arbeitete. Außerdem nahm Prof. Moormann als Senior Scholar an einem 2-Tages-Workshop mit der Junior Faculty der School of Information Systems teil (Foto).



6. Transfer von Forschungsergebnissen in die Lehre

Für das erfolgreiche Management von Unternehmen ist ein tiefes Verständnis hinsichtlich des Zusammenhangs zwischen den drei Gestaltungsfeldern „Geschäftsstrategie – Prozessmanagement – Informationssysteme“ notwendig. Die Vermittlung dieses Verständnisses und der wesentlichen Inhalte dieser Felder ist Ziel unserer Lehrveranstaltungen. Analog des ProcessLab-Frameworks wird die DNA eines Unternehmens durch zwei Komponenten gestaltet – die Entwicklung der Prozessarchitektur (Business Engineering) und das Prozessmanagement (Implementierung, Analyse, Weiterentwicklung). Informationssysteme betrachten wir integrativ bzw. werden von Kollegen der Wirtschaftsinformatik gelehrt. Wir verfolgen mit unserer Lehre einen bewusst gestaltungsorientierten, managementgetriebenen Ansatz, wie ihn derzeit nur wenige Hochschulen in dieser konsequenten Form anbieten.

Mit grundlegenden Aspekten der Gestaltung von Unternehmen werden Studierende der Frankfurt School bereits im **Bachelor-Programm (B.Sc.)** vertraut gemacht (Modul „Strategie und Organisation“). Schwerpunkte sind Grundzüge der Strategieentwicklung, Strukturorganisation und Prozessorganisation. Außerdem waren wir im berufsbegleitenden Management-Studiengang der Frankfurt School mit unserem Kurs „Prozessmanagement“ aktiv. Till-Bastian Hahn, Frank Koschinsky, Prof. Dr. Michael Leyer, Andrea Raab, Rainer Richter, Rainer Spangler, Christian Theofilidis und Frank Timmermanns führten den Kurs „Prozessmanagement“ an verschiedenen Standorten in Deutschland durch. Auch haben wir im **Bachelor of Arts** Vorlesungen zum „Prozessmanagement“ durchgeführt (Dr. Nadine Ostern Stuttgart und Frankfurt, Prof. Dr. Michael Leyer in München und Hamburg).

Im **Master-Programm** der Frankfurt School vermitteln wir im Master-of-Management-Programm (M.Sc.) die Informationssystem-Perspektive für eine erfolgreiche Prozessintegration und -unterstützung (Kurs „Information Systems“). Daneben vermitteln wir auch eine innovationsorientierte Perspektive in den Modulen „Digital Innovation“ und „Digital Transformation“ im Master in Management sowie „Managing Digitalization“ im Frankfurt MBA-Programm der Frankfurt School.

Darüber hinaus bieten wir im Master-Programm (M.Sc.) den Wahlkurs „Business Engineering“ an, um die Studierenden in Richtung Prozessmanagement und Unternehmensstrategie auszubilden. Als methodische Grundlage zur Transformation von Unternehmen in kundenzentrierte, prozessorientierte Unternehmen dient das Vorgehensmodell PROMET®BPR. Die Studierenden lernen in dem Modul nicht nur eine funktionsfähige Methodik kennen, sondern entwickeln unter hohem Zeitdruck anspruchsvolle Lösungen an der Schnittstelle zwischen Geschäftsmodell und Prozessarchitektur. Dieses als fünftägiger Blockkurs angebotene Modul zum Business Engineering gibt es in Deutschland nur an der Frankfurt School.

7. Weitere Aktivitäten

Im Berichtsjahr haben wir eine Reihe von **Reviews** für wissenschaftliche Beiträge übernommen. Beteiligt waren Dr. Eugen Bogodistov (EB), Dr. Nadine Ostern (NO), Friedrich Holotiuik (FH), Guido Perscheid (GP), Prof. Dr. Jürgen Moormann (JM) und Prof. Dr. Daniel Beimborn (DB). Die Reviews wurden für das Journal „BISE/Wirtschaftsinformatik“ (JM/EB), das Journal „Electronic Markets“ (JM/GP; DB), das „Business Process Management Journal“ (JM/GP), das „Journal of Risk Finance“ (EB), das „Baltic Journal of Management“ (EB), das „Global Strategy Journal“ (EB), das Journal „Frontiers in Psychology“ (EB), das Journal „Review of Managerial Science“ (DB), die „Jahreskonferenz der Academy of Management“ (EB, JM/EB, NO), die „BPM Conference 2019“ (DB) und die „European Conference on Information Systems“ (GP, JM/GP, JM/NO) angefertigt.

Prof. Dr. Beimborn war im Berichtsjahr Mitglied des Editorial Board des „Journal of the Association of Information Systems“, Associate Editor des Journals „BISE/Wirtschaftsinformatik“, Minitrack-Chair der „Hawaii International Conference on System Sciences“ sowie Associate Editor für die International Conference on Information Systems, die European Conference on Information Systems (Thementrack „IS Strategy & Governance“) und für die Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik (Thementrack „IT-Management und -Strategie“). Für die „BPM Conference 2019“ fungierten Prof. Moormann und Prof. Beimborn als **Mitglied des Program Committee** des Management-Tracks.

Prof. Dr. Moormann war Associate Editor der Fachzeitschrift „Knowledge Management & E-Learning: An International Journal“ und Mitglied des Editorial Board der Zeitschrift „Banking and Information Technology (BIT)“. Er war im Berichtsjahr Mitglied der Wissenschaftlichen Kommissionen „Dienstleistungsmanagement“, „Organisation“ sowie „Wirtschaftsinformatik“ im VHB.

Im Rahmen der vom International Bankers Forum (IBF) am 20.2.2019 in Frankfurt durchgeführten Veranstaltung **„Bank der Zukunft“** moderierte Prof. Dr. Moormann das erste von drei Podien. Das Thema des Podiums lautete „Zukunft Europa“ (Foto rechts). Gesprächspartner waren Top-Manager von BNP Paribas, ING Deutschland, UBS Europe und Deloitte.



Prof. Beimborn nahm an einer Podiumsdiskussion auf der **BWL 2019** (Jahrestagung des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft) teil, in der die Rolle von FinTechs in der Finanzindustrie mit Prof. Pfingsten (Uni Münster) und Praxisvertretern von Sparkasse Hannover und zeb Consulting diskutiert wurde.

Im Berichtsjahr erstellte Prof. Moormann einen **Blog-Beitrag** für den „Bank-Blog“ zu den „Herausforderungen für Finanzinstitute in 2019“. Dieser Beitrag ist auch als Frankfurt-School-Blog abrufbar (22.1.2019). Darüber hinaus lieferten wir (Friederich Holotiuik und Prof. Moormann) einen Blog-Beitrag für die Frankfurt-School-Website, bei dem es um die

organisationalen Herausforderungen für den Einsatz der Blockchain-Technologie geht (15.5.2019).

Über unsere Studienergebnisse zur Gesundheitsreform in der Ukraine strahlte der **TV-Sender** Rudana eine Sendung aus. Prof. Dr. Beimborn und Dr. Bogodistov kommentierten das vom ProcessLab organisierte Seminar zur Vermittlung von Prozessmanagement-Kompetenzen für die Chefärzte der Stadt Kryvyi Rih.



Bereits zum vierten Mal in Folge konnte Dr. Eugen Bogodistov einen **Best Reviewer Award** auf der prestigeträchtigen Jahreskonferenz 2019 der Academy of Management (AOM) in Boston entgegennehmen. Der Reward wurde im Track „Technology and Innovation Management“ verliehen.

Zum „Einfluss indirekter Kosten auf die Bewertung von Digitalisierungsprojekten“ haben wir einen **Technical Report** erstellt und auf der Plattform „ResearchGate“ im März 2019 veröffentlicht (Bogodistov/Ostern/Herberg/Moormann).

Dr. Eugen Bogodistov ist **Deputy Chairman** des Editorial Board der Zeitschrift „European Journal of Management Issues“.

Prof. Dr. Moormann war als externer **Gutachter** für eine Promotionsarbeit an der Universität Regensburg tätig. Prof. Dr. Beimborn war als Zweitgutachter für zwei Promotionen an der Universität Bamberg aktiv. Im Auftrag einer deutschen Universität hat Prof. Dr. Moormann ein **Vergleichendes Gutachten** für eine ausgeschriebene Professur im Bereich der Wirtschaftsinformatik angefertigt.

Ein **Fernsehbeitrag** (HR-Fernsehen) von Prof. Moormann zu „Bares wird rarer – warum den Hessen ihr Bargeld so lieb ist“ wurde am 27.2.2019 in der Sendung „mex“ ausgestrahlt. Außerdem wurde im Berichtsjahr von Prof. Dr. Moormann ein ausführliches **Interview** zu „Gefahren der Digitalisierung: Kann Prozessexzellenz das Geschäftsmodell der Banken retten?“ in der Zeitschrift „Geldinstitute“ veröffentlicht.



Auch an der **Konferenz** „Finanzdienstleister der nächsten Generation“, die am 27.3.2019 an der Frankfurt School stattfand, waren wir beteiligt. Prof. Dr. Beimborn moderierte das Programm. In den meisten Beiträgen ging es darum, wie bestehende Finanzinstitute von FinTechs Ansätze des agilen Arbeitens und erfolgreicherer Innovierens übernehmen können.



Am 20. und 21. November 2019 fand die von der Frankfurt School ausgerichtete Konferenz „SMART & CONNECTED | AI SUMMIT“ statt. Hier waren wir durch Dr. Nadine Ostern (Track-Leitung und Vortrag) sowie einen Stand mit vielfältigem Informationsmaterial über das ProcessLab vertreten.

Mit den Uelzener Versicherungen und der Fachhochschule Südwestfalen, Fachbereich Technische Betriebswirtschaft, haben zwei weitere Organisationen unsere **Rollenspiele InsuranceSim** bzw. **KreditSim** erworben. Die Rollenspiele dienen zur Sensibilisierung der

Mitarbeiter/innen für die Geschäftsprozessverbesserung und werden nun bei zwanzig Unternehmen und Hochschulen eingesetzt.

Im Berichtsjahr nahm Prof. Dr. Moormann ein **Aufsichtsratsmandat** bei der KARIS AG, Griesheim, wahr. Er fungierte zudem als **Vertrauensdozent** der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit. Es wurden Hendrik Becker, Lena Gräle, Lea Marx und Katharina Stitzl von der Frankfurt School, Julia Silbermann von der Goethe-Universität, Philipp Walz und Marek Winter von der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Nino Schwenderling von der Universität Mannheim, Ricarda Börtzler von der Universität Wien sowie Daniel Schürk von der Universität Bocconi betreut.

8. Publikationen

a) Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften

Bogodistov, Y./Botts, M./Schlatterer, F. (2019), Values congruence in multicultural groups: the causal mapping method, in: Journal for Multicultural Education, 13. Jg., Nr. 1, S. 33-50

Holotiuk, F./Pisani, F./Moormann, J. (2019), Radicalness of blockchain: an assessment based on its impact on the payments industry, in: Technology Analysis & Strategic Management, Vol. 31, Nr. 8, S. 915-928

Klus, M./Lohwasser, T.S./Holotiuk, F./Moormann, J. (2019), Strategic Alliances between Banks and Fintechs for Digital Innovation: Motives to Collaborate and Types of Interaction, in: The Journal of Entrepreneurial Finance, 21. Jg. (2019), Nr. 1, S. 1-23

Moormann, J./Bogodistov, Y. (2019), Lean Six Sigma: Ergebnisse einer empirischen Untersuchung in der Finanzbranche, in: BIT. Banking and Information Technology, 20. Jg., Nr. 1, S. 55-65

b) Beiträge in wissenschaftlichen Konferenzbänden

Bogodistov, Y./Moormann, J. (2019), Influence of Emotions on IT-driven Payment Process Design: Shorter, Simpler, and Riskier, in: Proceedings of the International Conference on Information Systems (ICIS 2019), München

Bogodistov, Y./Moormann, J./Sibbel, R. (2019), From Openness to Change to Patients' Satisfaction: A Business Process Management Approach, in: Hildebrandt, T./van Dongen, B./Röglinger, M./Mendling, J. (Hrsg.), Business Process Management Forum, Proceedings of the BPM Forum 2019, Springer, LNBIP Vol. 360, S. 195-210

Bogodistov, Y./Ostern, N.K. (2019), Digitization at Any Cost? Willingness to Trade Efficiency for Organizational, Human, and Relational Costs, in: Proceedings of the Americas Conference on Information Systems (AMCIS 2019), Cancun, Mexiko

Cabinakova, J./Ostern, N./Krönung, J. (2019), Understanding Preprototype User Acceptance of Centralised and Decentralised Identity Management Systems, in: Proceedings of the 27th European Conference on Information Systems (ECIS 2019), Stockholm, Schweden

Holotiuk, F./Beimborn, D. (2019), How Digital Innovation Labs Connect Exploration and Exploitation for Digital Innovation, in: Proceedings of the International Conference on Information Systems (ICIS 2019), München

Holotiuk, F./Moormann, J. (2019), Dimensions, Success Factors and Obstacles of the Adoption of Blockchain Technology, in: Proceedings of the Australasian Conference on Information Systems (ACIS 2019), Perth, Australien, S. 162-172

Hund, A./Holotiuk, F./Wagner, H.-T./Beimborn, D. (2019), Knowledge Management in the Digital Area: How Digital Innovation Labs Facilitate Knowledge Recombination, in: Proceedings of the 27th European Conference on Information Systems (ECIS 2019), Stockholm, Schweden

Ostern, N./Cabinakova, J. (2019), Pre-Prototype Testing: Empirical Insights on the Expected Usefulness of Decentralized Identity Management Systems, in: Proceedings of the 52nd Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS), Weilea, Maui, USA

Segert, T./Holotiuk, F./Beimborn, D. (2019), The Impact of IT Flexibility on the Relationship between Decentralization and Agility: A Moderated Mediation Analysis, in: Proceedings of the 14th International Conference on Wirtschaftsinformatik (WI'19), Siegen

von Preußen, P./Beimborn, D. (2019), Turning Mentoring Around – A Case-based Analysis of the Outcomes of Digital Reverse Mentoring, in: Proceedings of the Americas Conference on Information Systems (AMCIS 2019), Cancun, Mexiko.

c) Weitere Beiträge

Bogodistov, Y./Moormann, J./Beimborn, D. (2019), KI: Es wird viel gesprochen, aber wenig getan, in: Geldinstitute, 50. Jg., Nr. 1, S. 36-37

Bogodistov, Y./Ostern N./Herberg, D.A./Moormann, J. (2019), Der Einfluss indirekter Kosten auf die Bewertung von Digitalisierungsprojekten, Technical Report, ResearchGate, März

Holotiuk, F./Moormann, J./Pisani, F. (2019), Blockchain in the Payments Industry: Developing a Discussion Agenda Based on Pain Points and Opportunities, in: Treiblmeier,

H./Beck, R. (Hrsg.), Business Transformation through Blockchain, Vol. 1, Cham: Palgrave Macmillan, Chapter 7, S. 197-231

Moormann, J. (2019), Banken müssen zu Technologieunternehmen werden, in: Leichsenring, H. (Hrsg.), Ausblick 2019 – Themen, Trends, Herausforderungen, Chancen und Gefahren für Banken, Sparkassen und andere Finanzunternehmen, E-Book, S. 31-32

Moormann, J./Bogodistov, Y. (2019), Lean Six Sigma in Banken, in: Risiko Manager, 14. Jg., Nr. 1, S. 8-12 (Wiederabdruck unseres Beitrags, in: Die Bank, 117. Jg., 2018, Nr. 6, S. 30-34)

Ostern, N./Moormann, J. (2019), Prozessautomatisierung: Wie Banken zu „smarten“ Unternehmen werden, in: Geldinstitute, 50. Jg. (2019), Nr. 2, S.50-51

Über diese Publikationen hinaus sind mehrere Beiträge bereits für die Veröffentlichung akzeptiert worden. Die Auflistung erfolgt im Jahr des Erscheinens.

Vorträge

a) Vorträge auf wissenschaftlichen Veranstaltungen

Beimborn, D. „Temporal Ambidexterity: How Digital Innovation Labs Integrate Exploration and Exploitation for Digital Innovation“, 40th International Conference on Information Systems (ICIS 2019), München, 17.12.2019

Beimborn, D. „Turning Mentoring Around – A Case-based Analysis of the Outcomes of Digital Reverse Mentoring“, 25th Americas Conference on Information Systems (AMCIS 2019), Cancun, Mexiko, 16.8.2019.

Beimborn, D. „Innovation in Outsourcing – An Empirical Analysis of Outsourcing Vendors' Innovation Approaches“, 6th International Conference on Outsourcing of Information Services (ICOIS 2019), Mannheim, 17.6.2019

Bogodistov, Y. „Theorizing on Operational Excellence: A Capability-based Approach“, 79th Annual Meeting of the Academy of Management (AOM 2019), Boston, US, 13.8.2019

Bogodistov, Y. „Digitization at Any Cost? Willingness to Trade Efficiency for Organizational, Human, and Relational Costs“, Americas Conference on Information Systems (AMCIS 2019), Cancun, Mexiko, 17.8.2019

- Bogodistov, Y.** „Influence of Emotions on IT-driven Payment Process Design: Shorter, Simpler, and Riskier“, International Conference on Information Systems (ICIS 2019), München, 16.12.2019
- Moormann, J.** „From Openness to Change to Patients' Satisfaction: A Business Process Management Approach“, 17. International Conference on Business Process Management, BPM Forum, Wien, Österreich, 4.9.2019
- Moormann, J.** „Mobile Payment in the Connected Car: Developing Services Based on Process Thinking“, ENTRENOVA 2019, Rovinj, Kroatien, 13.9.2019
- Moormann, J.** „From Openness to Change to Patients' Satisfaction: A Business Process Management Approach“ und „Decentralized Platform-based Business Models“, Indian Institute of Management Tiruchirappalli (IIMT), Tiruchirappalli, Tamil Nadu, Indien, 22.10.2019
- Moormann, J.** „Dimensions, Success Factors and Obstacles of the Adoption of Blockchain Technology“, 30. Australasian Conference on Information Systems (ACIS 2019), 9.-11.12.2019, Fremantle, Australien, 10.12.2019
- Ostern, N.** „Pre-Prototype Testing: Empirical Insights on the Expected Usefulness of Decentralized Identity Management Systems“, 52nd Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS 2019), Grand Wailea, Maui, 10.1.2019.
- Ostern, N.** „Understanding Preprototype User Acceptance of Centralised and Decentralised Identity Management Systems“, 27th European Conference on Information Systems (ECIS), Stockholm, Schweden, 13.6.2019.

b) Vorträge und Moderationen auf praxisorientierten Veranstaltungen

- Beimborn, D.** 13. ProcessLab-Konferenz: „Prozessautomatisierung: Von smarten Prozessen zu smarten Unternehmen“, Co-Konferenzleitung, Frankfurt School of Finance & Management, Frankfurt/M, 6.6.2019
- Beimborn, D.** 14. Konferenz: „Finanzdienstleister der nächsten Generation – Digitalisierung: Mehr als KI, Cloud & Co“, Konferenzleitung, Frankfurt School of Finance & Management, Frankfurt a.M., 27.3.2019
- Beimborn D./Bogodistov, Y.** „The Human Side of Process Management“ (Engl. Übersetzung), 4th Centre of Primary Health Care, Kryvyi Rih, Ukraine, 7.10.2019
- Bogodistov, Y./Beimborn D.** „Presentation of Longitudinal Data Analysis“ (Engl. Übersetzung), Report on Projects, 4th Centre of Primary Health Care, Kryvyi Rih, Ukraine, 7.10.2019
- Bogodistov, Y.** „Lean Six Sigma: Ein mächtiges Instrument, aber reicht das aus?“, ProcessLab-Colloquium, Frankfurt School of Finance & Management, Frankfurt a.M., 10.4.2019

- Bogodistov, Y.** „Relational Models in Interactions with Patients“ (Engl. Übersetzung), 5th Centre of Primary Health Care, Kryvyi Rih, Ukraine, 10.10.2019
- Moormann, J.** Moderation der Podiumsdiskussion „Finanzplatz Deutschland in Europa“, 22. Bank der Zukunft, Jahreseeröffnungskonferenz des IBF International Bankers Forum e.V., Frankfurt/M, 20.2.2019
- Moormann, J.** Report on Projects: Frankfurt School & UMS, UMS Consulting GmbH, Frankfurt/M. (mit Yevgen Bogodistov), Frankfurt/M, 8.3.2019
- Moormann, J.** 13. ProcessLab-Konferenz: „Prozessautomatisierung: Von smarten Prozessen zu smarten Unternehmen“, Co-Konferenzleitung, Frankfurt School of Finance & Management, Frankfurt/M, 6.6.2019
- Moormann, J.** „Prozessmanagement als Katalysator der Digitalisierung in der Finanzbranche“, Rotary Club Bad Soden – Königstein, Königstein, 30.7.2019
- Ostern, N.** „Kritische Perspektive auf die Blockchain-Technologie und ihre Anwendung in der Finanzbranche“, 13. ProcessLab-Konferenz 2019, Frankfurt/M., 6.6.2019
- Ostern, N.** Konferenz „Smart&Connected“, Track-Leitung „Smarte Technologien in internen und externen Unternehmensprozessen“, Frankfurt/M., 18.11.2019
- Ostern, N.** „Kritische Perspektive auf die Blockchain-Technologie und ihre Anwendung in der Finanzbranche“, Konferenz Smart&Connected, Frankfurt/M., 18.11.2019

9. Betreute Abschlussarbeiten an der Frankfurt School

Erstgutachten: Dr. Eugen Bogodistov

Master-Arbeit

A cross-cultural analysis of readiness to AI absorption and radical process innovation in German and Indian firms (Mursch, Tamara und Senthil Kumar Parvathi, Vaishali)

Bachelor-Arbeiten

Process optimization in primary health care – An AI based approach to the process of primary diagnosis (Lyon, Jérôme Yves)

Erstgutachten: Prof. Dr. Moormann

Master-Arbeiten

Development of an Evaluation Framework for Corporate Venture Capitalists (Villamil, Maria und Jonas, Jakob)

The diffusion of supply chain financing methods among German suppliers: An explorative analysis of current working capital management practices and positions towards novel solutions for optimization (Koch, Alexander und Schmitt, Matthias)

Bachelor-Arbeiten

Interdependency of cross-border e-commerce platforms and their respective payment gateways (Heinze, Marcel)

Analyse von Potenzialen und Herausforderungen in der Wertpapiermission über Distributed Ledger (Heinzel, Nick)

Instant Payments – The Next Challenge for the Banking Industry (Leipold, Moritz)

Analysis of AI-based voice assistants as future private investment advisors (Schöler, Joe)

Physically Unclonable Functions (Weinert, Tim)

The Cooperation Behavior of Fintechs and Banks: Analysis of Critical Success Factors of Partnerships (Mütze, Susanna)

Digitale Identitäten – Entwicklung eines Geschäftsmodells für Banken in der Rolle des Identitätsgebers (Rex, Alexander)

Erstgutachten: Prof. Dr. Beimborn

Master-Arbeiten

The Digitalization in EPC Business: A Comprehensive Investigation of How to Manage the Digital Transformation of Operations and Technology at AL E&C Frankfurt / Krakow, to Meet Future Market and Customer Expectations (Blech, Guido)

Organizational Design of Digital Innovation Labs – An Exploratory Analysis of the Exchange between Digital Innovation Labs and the Incumbent Organization to Enable Ambidexterity (Mina, Laura Sophie)

How to Evaluate the Success of the Chief Digital Officer – A Delphi Study on KPIs for CDOs (Seeher, Verena)

Unser herzlicher Dank geht an alle, die zum Gelingen des Jahres 2019 – sei es als Sponsoren, als Co-Autoren bei Publikationen, als Mitwirkende in der Lehre oder durch die Beteiligung an den Veranstaltungen des ProcessLab – mitgewirkt haben!



Frankfurt School of Finance & Management: Homecoming 2019

Bildnachweis:

S. 3, 9: Frankfurt School of Finance & Management; S. 7, 8, 14: Yevgen Bogodistov; S. 8: Nadine Ostern, Daniel Beimborn; S. 9, 11: Jürgen Moormann; S. 10, 14, 21: Frankfurt School Verlag; S. 11: Queensland University of Technology; S. 13: Maleki Corp.; S. 14: HR-Fernsehen

Kontakt und Herausgeber:

Frankfurt School of Finance & Management gemeinnützige GmbH
ProcessLab
Prof. Dr. Jürgen Moormann
Adickesallee 32-34
60322 Frankfurt am Main

Tel: +49 (0) 69 154008-724
E-Mail: j.moormann@fs.de
Web: www.processlab.info